

Einrichtung weiterer informeller Jugendtreffpunkte in Sankt Augustin

Mögliche Standorte

1. Grantham-Allee 17 – ehemaliger Standort des Interims Jugendzentrum „Matchboxx.“
2. Parkanlage vor der Shoppingmall HUMA
3. Turmstation Pleistalstraße 11
4. Treffpunkt Johannesstraße
5. Treffpunkt Ankerstraße (Gärten der Nationen als optionale Ergänzung)
6. Treffpunkt zwischen Hangelar und Ort entlang der Bahnlinie
7. Bauwagenprojekt Meindorf

Kurze Beschreibung:

Informelle Jugendtreffpunkte sind Orte, an denen Jugendliche zusammenkommen – ohne dass dieser dafür explizit mit einem Angebot hinterlegt ist. Diese Orte fungieren für Jugendliche und junge Erwachsene als Bildungs- und Lernraum. Dabei ist der öffentliche Raum ein wichtiger Bestandteil der Auseinandersetzung mit der sozialen Umwelt.

Sie bekommen die Freiheiten, verschiedene Rollen auszuprobieren und gleichzeitig erlangen sie Reaktionen und damit eine Rückmeldung der Peer-Group und anderer Akteure.

Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird somit auch die Verantwortung für diesen genutzten Raum überlassen. Die Gruppen / Peer-Groups etc. lernen dadurch, sich mit einem Ort zu identifizieren, die Verantwortung zu übernehmen und diesen Raum für sich zu beanspruchen.

Hierbei fallen Jugendliche nicht selten auf, indem sie sich provokativ gegenüber dem Umfeld verhalten und somit auch an gesellschaftliche Grenzen stoßen können.

In einem bestimmten, gesteuerten und konzeptionierten Setting (auch durch pädagogische Begleitung) bekommen sie die Chance, für sich selbst Regeln festzulegen, Grenzen zu setzen und eigene Strukturen zu entwickeln, sowie gesellschaftliche Grenzen zu verändern und damit auch in ihrer persönlichen Entwicklung zu wachsen. Zuletzt dienen informelle Treffpunkte auch praktisch zur Freizeitgestaltung.

Lokale Mittelpunkte stellen sich hierbei oftmals als besonders attraktiv für Jugendliche heraus.

Man kann zwischen unterschiedlichen Arten von informellen Jugendtreffpunkten unterscheiden. So treffen sich einige gern zum Sport, beispielsweise zum Fahrrad fahren oder Skaten und suchen dementsprechende Orte auf, an denen sie die Umgebung demnach anpassen können. Andere wiederum suchen Orte auf, an dem es keine vorgefertigte Struktur gibt, wie Kirchplätze oder Schulhöfe, um sich mit Freunden treffen zu können und um machen zu können, worauf sie Lust haben. Besonders jüngere Jugendliche suchen sich gerne Orte, die etwas stiller sind. Wieder andere treffen sich gerne an Orten, die eine vorgefertigte Struktur aufweisen, wie Cafés oder Fastfood-Restaurants. Weitere bevorzugen einen Ort, an dem sie auffallen können und zugleich auch andere Menschen beobachten können. Einige identifizieren sich mit ihrem Treffpunkt und passen diesen an die eigenen Bedürfnisse an, andere wiederum haben keinen festen Bezug dazu und wechseln den Ort häufig.

Jede Zielgruppe benötigt einen unterschiedlichen Typ von Raum, um sich entsprechend zu entfalten und das Potential des Raumes zu nutzen. Es muss beachtet werden, dass die Gruppe der Jugend keine homogene Gruppe darstellt und jede Peer-Group aus Jugendlichen verschiedener Altersstrukturen und Hintergründe besteht. Die Anpassung eines Ortes oder eines Raums auf eine gezielte Jugendgruppe macht daher in diesem Kontext keinen Sinn, viel mehr sollen die informellen Treffpunkte eine individuelle und flexible Ressource in der Entwicklung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen darstellen.

Projekt-Zeitplan zur Einrichtung weiterer informeller Jugendtreffpunkte in Sankt Augustin im Jahr 2021

Rahmenbedingungen:

- Budgetplanung / Projektzeitplan
- Information im JHA Juni 2021
- Beteiligung weiterer Fachkräfte sowie von Jugendlichen
- Beteiligte: Fachdienst Jugendförderung, Jugendhilfeplanung, Streetwork und mobile Jugendarbeit, Jugendliche
- Querschnittbeteiligte: Bau- und Liegenschaften, Büro für Natur und Umwelt, externe Akteure am Standort

